

Egloff, U. (2003). Psychotherapieabbrüche: Eine explorative Meta-Analyse. Lizentiatsarbeit. Universität Bern.

Kurzzusammenfassung / Abstract:

Ziel dieser explorativen Meta-Analyse von 74 publizierten Studien (Zeitraum: 1.1.1990 bis 31.12.2000) ist die Aufdeckung von Zusammenhängen zwischen Psychotherapieabbruchraten und Patientenvariablen, Therapeutenvariablen, Therapievariablen und unterschiedlichen Therapieabbruchdefinitionen sowie die Feststellung psychologischer Unterschiede zwischen Therapieabbrechern und Therapiefortsetzern.

Postgraduierte Psychotherapeuten haben weniger Therapieabbrüche als Psychotherapeuten in Ausbildung ($d = 0.72$). Die Therapievariablen scheinen generell einen stärkeren Effekt auf die Therapieabbruchraten auszuüben als die Patientenvariablen; der sozio-ökonomische Patientenstatus zeigt überraschenderweise keine Relevanz. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine strukturierte ($d = 0.46$), zeitlich begrenzte ($d = 0.86$) und eine effektive Therapie ($d = 0.79$) die Therapieabbruchraten deutlich reduziert.

Therapieabbrecher haben gegenüber Therapiefortsetzer eine deutlich schlechtere Therapiebeziehung ($d = 0.60$) mit ihren Therapeuten. Ebenso haben die Therapieabbrecher mässig mehr interpersonale Probleme ($d = -0.27$), jedoch nur moderat schlechtere Befunde bei den globalen klinischen Symptommassen ($d = -0.19$) sowie bei den Depressionswerten ($d = -0.16$) als die Therapiefortsetzer bei Therapiebeginn.

Diese Lizentiatsarbeit ist im öffentlich zugänglichen Bibliothekskatalog IDS der Universitäten Basel und Bern auffindbar: <http://aleph.unibas.ch/ALEPH>